Michael Denis: Codices Manuscripti Bibliothecae Palatinae Vindobonensis Latini Aliarumque Occidentis Linguarum. Vol. I. Pars III.

Wien, 1794 Seite 3069

Quelle:
Copyright:

DCCCXLVIII.

237 Codex chartaceus germ. Sec. XV. Folior. 275. f. per duas columnas bene exaratus et rubricatus continet *Epistolas et Evangelia cum expositione* germanice reddita. In *Praef.* prolixa Interpres confutat primo eos, qui non censent sacras literas in vulgatum sermonem transferendas, dein eos, qui ipsum huic provinciae imparem habebant. Incipit vero: *Mein Anweiger* (Impugnatores, *Wige*, Bellum) *bat ir selber gwissen darczu betwungen das si vncz* (usque) *an diesew zeit geswigen sind dawider zereden Das ich die heiligen ewbangeli ze Dewtsch pracht han. Nu sind aber ander aufgestannden Die bat ir tumbleich Hochfart darczü pracht Das si krankch* (debilis) *wider Red für ziehent vnd sprechent: Was sull wir Nu predigen. Seidt man die heiligen geschrifft auf pürigen* (in arcibus) *vnd in stuben vnd in den heüsern vnd in dewtscher sprach list* &c. *Als auch die tünt* (faciunt) *Die durch ir üppichait gern wolten wider reden, Das Hochgelert phaffen vnd selig layen lobent vnd guet haissent. Es ist auch ein Hochfart der vngelerten philosöpheier. — Vnd sprechent auch ettlich aus Hochfart vnd aus neid, Ich sei zu krankch zu der kunst zu disen sachen, Wann ich sei in hochen schuellen nicht gestanden. Das ist war. Was aber gepresteus an mir ist Das mag der heilig Geist mit seinen genaden vnd mit wol gelertter Lewt hilf vnd rat wol erfullen. Doch han ich manigen erkanndt, der in hohen schuellen gestannden ist vnd ist in der Ainuolt herwider komen vnd er aus fuer. Er hab dann gelernt schiermen* (digladiari, la scherma) *Oder Herphen* (citharam pulsare) *Oler die gugel* (cappam) *maisterleichenn stellen* &c. Operis jam haec est miniata inscriptio: *An ersten suntag des Aduents sand Paul ad Romanos die leczen* (Lectio) et initium: *Wyssund seit prueder wann zeit ist ieczund von dem slaff aufsten* &c. Ita *Dominicarum*, *Feriarum* et *Festorum* per totum annum circulus decurritur. Expositionibus Evangeliorum saepe piae fabellae, saepe vitiorum reprehensiones admiscentur. Sic *Dom.* 1. *post Pentec.* de luxu Mulierum in vestitu: *Die let Iren man nymmer geen, tag noch nacht, si zeucht in zu, das er ir ainen ainfariben Mantl chauffen mues vnd ain seidein par ermel. Si tut Im so wee vnd hat er anders nicht, Das er den akchsen aus dem phlueg mues verchauffen, und mues ir des chauffen, des si da pegert. — Ir mann solten in die ainfariben Mentel vnd die seidin ermel bingeben vnd chauffen ain chuelein, Darumb das si Irew chind ernertten* &c. Ad calcem eleganti charactere legitur: *Das puech Hat ausgeschriben Wennczlab Radpeckh burger zu Klosternewnburg an Mittichen vor sannd Dorothee tag Anno domini M° CCCC vnd im LVII^to.* Sed ipsam Interpretationem longe antiquiorem esse docent, cum ipse stilus, tum ea, quae in *glossa*